

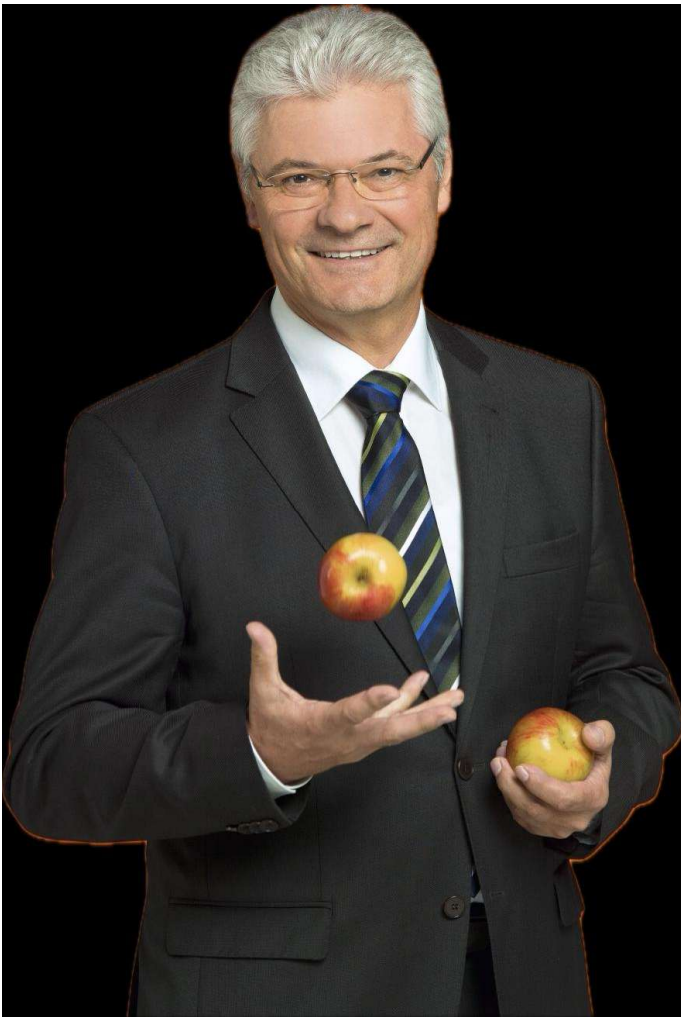


# NEWSLETTER BURGER FÜR BÜRGER



Letzer Newsletter 2026 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen

## Klaus Burger MdL – ein sportlicher Rückblick



Liebe Partei, liebe Freundinnen und Freunde,

vor einigen Tagen habe ich mich nach einem Termin in Stuttgart – die inzwischen seltener geworden sind – im nahezu menschenleeren Landtag von Baden-Württemberg wiedergefunden. Gedankenverloren bin ich durch die Gänge geschlendert.

### Mein letzter Newsletter

– ab Seite 2

- Klaus Burger MdL – ein sportlicher Rückblick
- Was die KI (ChatGPT) über Klaus Burger sagt

### Landkreis/Landtag/Fraktion/Arbeitskreis

– ab Seite 6

- Mühlen in Baden-Württemberg
- Sondierungsgespräche in Baden-Württemberg
- Badischer Imkertag in Radolfzell
- Mitgliederversammlung des Verbands der Teilnehmergeinschaften Baden-Württemberg

### Burger beim Bürger

– ab Seite 9

### Anlagen:

- A1 BW ist Keltenland
- A2 Mühlenbetrieb sichern
- A 3 Sondierungen BW „Aus Verantwortung fürs Land“
- Anlage 14 Jahre Klaus Burger MdL

Dabei kam mir ein Bild in den Sinn: das Jahr 1974, als Franz Beckenbauer nach dem gewonnenen WM-Finale ruhig und nachdenklich über den Platz ging. Obwohl ich weiß Gott kein Fußballer bin, gefällt mir dieses Bild sehr. Es hat mich dazu gebracht, auf meine eigene „Spielzeit“ zurückzublicken – 14 Jahre im Kader der CDU-Landtagsfraktion.

In den ersten vier Jahren saß ich gewissermaßen auf der Auswechselbank – wir waren in der Opposition. Es war keine einfache Zeit, zuzusehen, wie Grün-Rot das Spiel bestimmte, mit viel neu verstandener Bildungs- und Umweltpolitik, die ich aus heutiger Sicht nicht immer für zielführend halte.

Dann folgten zwei intensive Spielzeiten – die zweite und dritte Legislaturperiode –, in denen ich als Stammspieler auf unterschiedlichen Positionen eingesetzt war. Meist in der Verteidigung, aber auch im Mittelfeld. Dort habe ich versucht, das Spiel zu lenken, Pässe zu verteilen und Angriffe vorzubereiten – etwa bei Projekten wie der B311, dem MINT-Exzellenzgymnasium oder der Keltenkonzeption.

Wie ein klassischer Mittelfeldspieler war es selten mein Anspruch, selbst im Sturm zu stehen und Tore zu schießen. Vielmehr habe ich mich als jemand verstanden, der das Spiel zusammenhält, der vorbereitet und dafür sorgt, dass die Anliegen – insbesondere aus dem

ländlichen Raum und aus Oberschwaben – ihren Weg nach vorne finden.

Selbstkritisch muss ich sagen: Nicht jeder Spielzug ist gelungen. Die Ansiedlung des Rettungshubschraubers Christoph 45 in Mengen etwa blieb ohne den erhofften Erfolg.

Einige Male ist mir aber auch ein Treffer gelungen – etwa mit der Einführung eines dritten Faktors zugunsten der ELR-Förderung für den ländlichen Raum. Ein wichtiges Tor, das für unser Spiel prägend war.

Es gab auch Verwarnungen: Eine „gelbe Karte“ erhielt ich einmal wegen eines Biber-Kochbuchs – es war eine andere Zeit. Nach heutigen Maßstäben hätte ich dafür vermutlich eher einen Freistoß zugesprochen bekommen.

Zum politischen Spiel gehören nicht nur Applaus, sondern auch Pfiffe – von den politischen Mitbewerbern ebenso wie aus der medialen Begleitung, die unsere Spielzüge nicht selten kritisch kommentierte. Dennoch bin ich überzeugt: Unsere Mannschaft hat immer engagiert, hart und vor allem fair gespielt.

Dieses faire Spiel war und ist mir wichtig. Vielleicht hat es uns nicht immer den kurzfristigen Erfolg gebracht – möglicherweise hat es uns sogar den Sieg im einen oder anderen entscheidenden Spiel gekostet. Aber

ich bin fest davon überzeugt, dass nur ein solcher Stil unser Land langfristig nach vorne bringt – gerade in einer Zeit, in der der Ton rauer wird und die politischen „Ränge“ unruhiger erscheinen.

Neben meiner Arbeit im Landtag war ich auch kommunalpolitisch im Landkreis Sigmaringen

aktiv. Dort kannte ich das Spielfeld besonders gut – und wusste, wo die Bürgerinnen und Bürger Unterstützung brauchen. Auch dort habe ich versucht, verlässlich zu verteidigen und Impulse nach vorne zu geben.

Viele Spiele fanden nicht nur in Stuttgart oder im Wahlkreis statt, sondern waren im ganzen Land verteilt. Über die Jahre bin ich da sozusagen über 400.000 Kilometer unterwegs gewesen.

Nun ertönt für mich gewissermaßen der Schlusspfeif meiner Zeit im Landtag. Ich verlasse das Feld nicht als Einzelkämpfer, sondern als Teil einer Mannschaft, die ich viele Jahre mitgestalten durfte.

**Zum Abschluss möchte ich zwei Dinge sagen:**

**Erstens:** Mein herzlicher Dank gilt allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern – in der Fraktion, im Hintergrund, bei den „Trainern“ und an der Basis in den Ortsverbänden. Wir haben auch in schwierigen Zeiten zusammengehalten.

**Zweitens:** Mit Blick auf die aktuelle Aufstellung bin ich zuversichtlich. Unsere Fraktion ist mit 56 Stammspielern darunter Ilona Boos stark aufgestellt. Wenn wir unserem Mannschaftsführer Manuel Hagel die Treue halten, bin ich überzeugt, dass noch viele gute Spiele vor uns liegen.

Ich verlasse das Feld mit dem guten Gefühl, ein langes politisches Spiel engagiert, bodenständig und fair gespielt zu haben.

Verzeihen Sie mir die etwas blumige Sprache – aber manchmal beschreibt gerade sie das Wesentliche am besten.

**Ihr Klaus Burger MdL a.D.**

## Was die Künstliche Intelligenz (ChatGPT) über Klaus Burger sagt:



## Klaus Burger (MdL) – Überblick



## Grunddaten

- **Name:** Klaus Martin Burger
- **Geboren:** 7. August 1958 in Mengen (Baden-Württemberg)

- **Partei:** CDU (Christlich Demokratische Union)
- **Amt:** Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg (MdL) 3.7. 2012 – 30.04.2026
- **Wahlkreis:** Sigmaringen

- **Familie:** verheiratet, drei Kinder, katholisch

---

## Ausbildung & Beruf

- Schulbildung mit **Mittlerer Reife**
- Ausbildung zum **Bankkaufmann (1977)**
- 1978–2002: Tätigkeit als Bankkaufmann und Filialleiter
- Ab 2003 - 2021 Geschäftsführer/Leiter beim **Bauernverband Biberach-Sigmaringen**

 Sein beruflicher Hintergrund liegt stark im Bereich **Ländlicher Raum und in der Landwirtschaftsvertretung.**

---

## Politische Laufbahn

### Kommunalpolitik

- 1994–2019: Gemeinderat in Hohentengen
- Ab 1999: stellvertretender Bürgermeister
- Ab 2009: Kreisrat im Landkreis Sigmaringen

### Partei (CDU)

- Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Sigmaringen (2013 - 2025)
- Mitglied verschiedener Fachgremien für **ländlichen Raum & Landwirtschaft**
- Vorsitzender Bezirksfachausschuss Agrar
- Stv. Vors. Landesfachausschuss Agrar
- Landestierschutzbeirat
- Marktbeirat im Landschaftskulturrat
- Nahwärmegesellschaft BW

## Landtag Baden-Württemberg

- Seit **3. Juli 2012** MdL (nachgerückt für Tanja Gönner)
- Wiedergewählt über Zweitmandate 2016 und 2021

### 👉 Schwerpunkt seiner Arbeit:

- Landwirtschaft & ländlicher Raum
- AK – Vorsitzender Ländlicher Raum
- Infrastruktur & regionale Entwicklung
- Wirtschaft und Tourismusförderung
- Landesentwicklung und Wohnen
- Berater des Ministerpräsidenten im Strategiedialog Landwirtschaft
- \_\_\_\_\_

### 🌐 Politische Positionen & Themen

Burger gilt als klassischer CDU-Politiker aus dem ländlichen Raum:

- Starke Unterstützung für **Landwirtschaft und Bauernbetriebe**
- Fokus auf **ländliche Entwicklung** und Infrastruktur
- Kritische Haltung gegenüber zu strengen Umweltauflagen für Landwirte
- Engagement für regionale Projekte (Tourismus, Förderprogramme, z.B. ELR)
- Unterstützt den Ausbau B 311 und die Elektrifizierung der Zollernbahn
- Hat für die Keltenkonzeption des Landes und das MINT Exzellenzgymnasium Bad Saulgau gekämpft

### 🏠 Engagement & Ehrenamt

- Mitglied in Vereinen und Förderkreisen (z. B. Pilgerwege, Hospizförderung)
- Vorsitzender des Fördervereins Campus Galli, Messkirch
- Mitglied der Europa-Union Deutschland
- Förderer für Blasmusik und Chorgesang

---

### 📅 Aktuelle Entwicklung

- Bei der **Landtagswahl 2026 tritt er nicht mehr an**

👉 Das bedeutet: Er beendet nach über einem Jahrzehnt seine Tätigkeit im Landtag.

---

### 📄 Kurzfazit

Klaus Burger ist ein langjähriger CDU-Landespolitiker aus Oberschwaben, der:

- stark in der **Kommunalpolitik verwurzelt** ist
- sich besonders für **Landwirtschaft und ländliche Regionen** einsetzt
- und über viele Jahre den Wahlkreis Sigmaringen im Landtag vertreten hat



## **| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis | Mühlen in Baden-Württemberg**

Die Mühlen in Baden-Württemberg stehen zunehmend unter Druck – und mit ihnen ein unverzichtbarer Bestandteil unserer regionalen Ernährungswirtschaft. Wie meine Anfrage zeigt, ist die Zahl der Betriebe in den vergangenen Jahren spürbar zurückgegangen, während gleichzeitig die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwieriger werden. Besonders die Versicherbarkeit gegen Brandrisiken entwickelt sich für viele Mühlen zu einer existenziellen Herausforderung: steigende Prämien, strengere Auflagen und ein Rückzug von Versicherungsanbietern verschärfen die Lage zusätzlich.

Als Landtagsabgeordneter setze ich mich deshalb dafür ein, gemeinsam mit dem Müllerhandwerk, den Verbänden und dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz tragfähige Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, die Versicherbarkeit langfristig zu sichern und gleichzeitig präventive Maßnahmen sinnvoll zu unterstützen. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden, ein strukturierter Dialog mit allen Beteiligten ist angestoßen.

Mühlen sind weit mehr als reine Verarbeitungsbetriebe: Sie sichern Wertschöpfung im ländlichen Raum, stärken regionale Wirtschaftskreisläufe und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln. Ihr Erhalt ist daher nicht nur eine wirtschaftspolitische, sondern auch eine struktur- und versorgungspolitische Aufgabe.

Vor diesem Hintergrund unterstreicht der angehängte Antrag (Anlage A2) die Notwendigkeit, die Situation transparent zu erfassen und konkrete Maßnahmen zur Sicherung der Mühlenbetriebe in Baden-Württemberg zu prüfen und voranzubringen

## **| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis | Sondierungsgespräche in Baden- Württemberg**



Mit dem vorliegenden Sondierungspapier „Aus Verantwortung fürs Land – gemeinsam stark in stürmischen Zeiten“ (Anlage A3) ist ein wichtiger erster Schritt für eine neue Regierungsbildung in Baden-Württemberg gelungen. Es beschreibt die großen Herausforderungen unserer Zeit – von wirtschaftlichen Umbrüchen über

Energiefragen bis hin zum Klimawandel – und formuliert zugleich den Anspruch, unser Land mit Mut, Innovationskraft und Zusammenhalt weiter voranzubringen.

Ich gratuliere herzlich zu den Ergebnissen der Sondierung. Manuel Hagel und sein Team haben engagiert verhandelt und gute Grundlagen gelegt. In den vereinbarten Punkten und im Zuschnitt der sechs Ministerien liegt nun die Chance, eine klare politische Handschrift der CDU sichtbar zu machen und Verantwortung für unser Land zu übernehmen.

Entscheidend wird jedoch sein, was nun folgt: Die Koalitionsverhandlungen in 14 Arbeitsgruppen, die in sehr kleinen Teams geführt werden. Hier werden die inhaltlichen Weichen gestellt. Kritisch sehe ich dabei die Entscheidung, ausschließlich neu gewählte Abgeordnete in die Verhandlungsteams zu entsenden. Gerade in komplexen Fachbereichen ist Erfahrung ein wichtiger Faktor.

Für den Bereich Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz habe ich intensiv vorgearbeitet und entsprechende Papiere eingebracht. Auch wenn ich selbst nicht Teil des Verhandlungsteams bin, ist es mir wichtig, dass diese Inhalte Gehör finden und in die weiteren Gespräche einfließen.

Herzlichen Glückwunsch an Ilona Boos, die in der Verhandlungsgruppe Umwelt, Klima und Energie vertreten sein wird. Ich wünsche ihr und allen Beteiligten viel Erfolg und das notwendige

Gespür, um tragfähige Lösungen für Baden-Württemberg zu erarbeiten.

### **| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis | Badischer Imkertag in Radolfzell**



Vor wenigen Tagen fand der Badische Imkertag in Radolfzell-Markelfingen statt – eingebettet in ein vielfältiges Angebot mit zahlreichen Ausstellern rund um die Themen Bienen, Imkerei und Bienenheilkunde.

Der Sonntag begann mit einer ökumenischen Andacht, die einen würdigen und gemeinschaftlichen Auftakt für den zweiten Veranstaltungstag bildete.

In meinem Grußwort habe ich mich besonders für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit bedankt. Gleichzeitig konnte

ich deutlich machen, dass ich mit Fraktionsinitiativmitteln einen Beitrag zur

Bekämpfung der Asiatische Hornisse leisten konnte.

Ein herzlicher Glückwunsch ging an die neu gewählte Vizepräsidentin Bianca Duventäster. Mit ihr und ihrem Team durfte der AK bereits im vergangenen Jahr zwei Fachgespräche führen – geprägt von einem hervorragenden und konstruktiven Austausch.

Am Nachmittag stand eine Podiumsdiskussion zur Asiatische Hornisse im Mittelpunkt. Dank der guten Moderation und engagierten Publikumsfragen wurde deutlich, wie belastend die Ausbreitung dieser invasiven Art ist.

👉 Klar ist: Wir müssen weiterhin gemeinsam handeln – durch gezielte Förderung von Ausbildung, den Ausbau von Einsatzteams, mehr Forschung sowie intensiven Erfahrungsaustausch. Nur so können wir unser Ökosystem und die unverzichtbare Bestäubungsleistung der Bienen nachhaltig schützen.

Vielen Dank an alle Beteiligten für dieses wichtige und gelungene Wochenende!

**| Aus der Fraktion und dem Arbeitskreis |  
Mitgliederversammlung des Verbands der  
Teilnehmergemeinschaften Baden-  
Württemberg**



Der Verband der Teilnehmergemeinschaften Baden-Württemberg (VTG) hielt Rück und Ausblick. Präsident Novak berichtete über ein erfolgreiches Jahr 2025 mit soliden Finanzen – die Beiträge können um 15 % gesenkt werden.

In meinem Grußwort dankte ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit über rund 14 Jahre. Die VTG leistet hervorragende Arbeit – mit ihren Ingenieuren und Bauleitern bis zur Beratung und Abrechnung in Flurneuerungsverfahren.

Klar ist: Diese Verfahren bleiben unverzichtbar. Sie ordnen landwirtschaftliche Flächen neu, berücksichtigen Biodiversität und Artenschutz und unterstützen Kommunen.

Die Arbeit der VTG stärkt und sichert unsere Kulturlandschaft.

## Bürger beim Bürger

### Spatenstich für den Kindergarten und das Dorfgemeinschaftshaus in Völlkofen-Hohentengen



Der letzte Spatenstich in meiner 14-jährigen Dienstzeit als MdL war in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes:

Erstens, weil Bürgermeister Pfitscher und der Gemeinderat Hohentengen Rückgrat und Flexibilität bewiesen haben. Nachdem eine ursprünglich geplante Förderung nicht zustande kam, geriet das Projekt ins Stocken. Doch mit Mitteln aus der Investitionsförderung des Bundes wurde ein starkes Zeichen gesetzt – für den Kindergarten und das Dorfgemeinschaftshaus in Völlkofen.

Zweitens ist es bemerkenswert, dass die Kommune gerade bei den Kindern nicht spart. Mit dem Neubau wird ein wichtiges Signal für die Teilgemeinde Völlkofen gesetzt und nachhaltig in die Zukunft investiert.

Und drittens: Dass dieser letzte Spatenstich ausgerechnet in meiner Heimatgemeinde stattfinden durfte, ist für mich ein ganz besonderer Moment, über den ich mich sehr gefreut habe.

### Jahreshauptversammlung des Freundeskreis Campus Galli



Der Freundeskreis Campus Galli konnte gemeinsam mit der Stadt Meßkirch und dem Klosterprojekt bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung eine außergewöhnlich hohe Beteiligung verzeichnen. Als Vorsitzender durfte ich berichten, dass die Mitgliederzahlen weiterhin stetig steigen – ein Erfolg, der eng mit dem sichtbaren Baufortschritt der Klosterstadt verbunden ist. Zum Jahresende zählte unsere Gemeinschaft bereits 667 Mitglieder.

Ein echtes Highlight ist das vielfältige Jahresprogramm: Themenwochen und Aktionen bieten ein wahres Feuerwerk an Erlebnissen mit dem Ziel, die Besucherzahlen über die bereits erreichten 80.800 Gäste hinaus weiter zu steigern.

Auch finanziell zeigt sich ein sehr positives Bild, wie Schatzmeister David Winterhalter eindrucksvoll darlegte. Die anschließenden Wahlen zur Vorstandschaft, der Beisitzer sowie der Kassenprüfer verliefen einstimmig.

Ein besonderer Programmpunkt war die Vorstellung der neuen Jahreschronik 2026 durch Dr. Hannes Napierala. Sie gibt spannende Einblicke in Themen wie Heilige und ihre Altäre, Regenwasseraufbereitung, archäologische Funde, den Baufortschritt sowie die wichtige Rolle der Kinder in der Klosterstadt.

Ein herzliches Dankeschön gilt zudem 19 Mitgliedern, die für ihre 10-jährige Treue zum Förderverein geehrt wurden.

Gemeinsam blicken wir motiviert in die Zukunft!

## **Jahreshauptversammlung des Ober schwäbischen Pilgerweges**



Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Ober schwäbischen Pilgerweges, wurden Vorstand und Beisitzer neu gewählt. Herzlichen Glückwunsch allen, wir werden unter dem bewährten Vorsitzenden Egon Oehler gut weiterarbeiten. Auch ich wurde im Amt des Schatzmeisters bestätigt.

### **Auszeichnung für Dr. Edwin Ernst Weber aus Sigmaringen**



Der Historiker Dr. Edwin Ernst Weber wurde im April 2026 von Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg geehrt.

Die feierliche Verleihung fand am 20. April 2026 in Inzigkofen statt. Gewürdigt wurden seine jahrzehntelangen Verdienste als Historiker, Archivar und engagierter Kulturvermittler.

Besonders hervorgehoben wurde sein herausragender Beitrag zur Regional- und Heimatgeschichte im Landkreis Sigmaringen. Mit seinem Wirken hat Dr. Weber das kulturelle

Gedächtnis der Region maßgeblich geprägt und bewahrt.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser verdienten Auszeichnung!

### Landesausschuss der Senioren-Union



Beim Landesausschuss der Senioren-Union wurde Generalsekretär Vogt für seinen Einsatz im Landtagswahlkampf ausdrücklich gewürdigt. Dieser fand aber auch klare und selbstkritische Worte. „Künftig werden wir unterscheiden zwischen Wahlkämpfen vor dem 08.03.26 und danach. Auf vieles waren wir vorbereitet – jedoch nicht darauf, dass etwa die Grüne Jugend eine eigene Webseite startet, die nicht für Özdemir wirbt, sondern gezielt Kritik an Manuel Hagel bündelt.“

In meiner Funktion als Schatzmeister der Landes Senioren-Union habe ich außerdem den Kassenbericht präsentiert und die aktuelle finanzielle Lage dargelegt.

### MINT-Exzellenzgymnasium Bad Saulgau: Leuchtturmprojekt vor dem Start



Das geplante MINT-Exzellenzgymnasium mit Internat in Bad Saulgau nimmt zunehmend konkrete Formen an. Ziel des Projekts ist es, besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gezielt zu fördern und zugleich ein bundesweit sichtbares Modell für innovative Bildung im ländlichen Raum zu schaffen.

Der Baufortschritt verläuft weitgehend planmäßig. Die zentralen Gebäude – darunter Aula, Fachräume und Internate – sollen bis Sommer 2026 fertiggestellt werden. Damit kann der Schulbetrieb wie vorgesehen im Schuljahr 2026/27 mit der Klassenstufe 10 starten. Für den Sportunterricht wird ergänzend eine Kooperation mit der Stadt Bad Saulgau genutzt.

Inhaltlich setzt die Schule auf ein innovatives Konzept. Besonders hervorzuheben ist das Fach Wirtschaft/Technik mit verpflichtenden Praktika, die über mehrere Schuljahre verteilt

sind. Ergänzt wird dies durch enge Kooperationen mit Universitäten, etwa durch Vorlesungen, Schülerstudium und Forschungsprojekte.

Die Aufnahme erfolgt über ein mehrstufiges Auswahlverfahren, das sowohl allgemeine kognitive Fähigkeiten als auch spezifische MINT-Kompetenzen prüft. Ein Internatskonzept stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler vor Ort leben und lernen.

Finanziell zeigt sich ein erhöhter Bedarf: Die Gesamtkosten für Ausstattung und Betrieb bis 2029 liegen über früheren Planungen. Gründe sind vor allem Preissteigerungen und zusätzliche Anforderungen.

Unterstützt wird das Projekt durch einen Förderverein aus Wirtschaft und Wissenschaft. Insgesamt gilt das Gymnasium als zukunftsweisendes Bildungsprojekt – auch wenn weitere finanzielle Entscheidungen noch ausstehen. Es hat mich gefreut an diesem für die Region wichtigen Projekt mitwirken zu dürfen.

## Staffelübergabe

### Staffelstabübergabe im Landtag: Klaus Burger übergibt an Ilona Boos



Zum 30. April endet nach fast 14 Jahren die Amtszeit des Landtagsabgeordneten Klaus Burger. Mit dem 1. Mai beginnt offiziell die Amtszeit seiner Nachfolgerin Ilona Boos, die ihr Mandat bereits mit Annahme der Wahl angetreten hat.

Am Dienstag fand die letzte gemeinsame Fraktionssitzung von Burger und Boos statt – ein symbolischer Moment der Staffelstabübergabe. „Ich bin dankbar für diese Zeit, in der ich die Menschen des Landkreises in Stuttgart vertreten durfte. Vieles ist gelungen – etwa das MINT-Exzellenzgymnasium in Bad Saulgau oder die Keltenkonzeption Heuneburg. Auch die Verbesserung des ELR-Förderprogramms, die landwirtschaftliche Fachschulkonzeption oder das Bibermanagement und die Saatkrähenverordnung. Ich habe das Ehrenamt nicht nur gefördert, sondern war und bin im Ehrenamt auch aktiv. Und ich konnte viele Einzelfälle einer Lösung zuführen. Darauf bin ich stolz“, so Burger rückblickend. Er habe gelernt, für eine Sache zu streiten, aber auch Kompromisse zu finden. Stets habe er dabei vor allem die bäuerlichen Familienbetriebe und den ländlichen Raum als Ganzes besonders im Blick behalten. Vor allem aber seien es die Begegnung mit den Menschen gewesen, die ihn dankbar auf die vergangenen Jahre zurückblicken ließen.

Hinter seiner Nachfolgerin Ilona Boos liegen bereits intensive erste Wochen im neuen Amt. Als eine von fünf Verhandler der CDU war sie in der Arbeitsgruppe „Umwelt, Klima und Energie“ maßgeblich an den Koalitionsverhandlungen mit den Grünen beteiligt. „Da wurde ich direkt ins kalte Wasser geworfen. Es war sehr intensiv, aber auch sehr lehrreich. Und es hat auch Spaß gemacht“, berichtet Boos.

Mit Blick auf die kommende Legislaturperiode zeigt sie sich motiviert: „Ich freue mich nun auf alles, was kommt.“

Die konstituierende Sitzung des neuen Landtags von Baden-Württemberg findet am 12. Mai statt. Am darauffolgenden Tag wird der Ministerpräsident gewählt, auch die die Landtagsausschüsse werden dann neu besetzt.